

**Büro der Beauftragten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
für Hörfunk und Fernsehen beim Bayerischen Rundfunk**

Rundfunkpfarrer Dr. Florian Ihsen

Evangelischer Fernsehgottesdienst
25.12.2023 10-11.00 Uhr
Aus St. Matthäus München
Live übertragen im BR Fernsehen und auf Bayern 1

Predigt: Landesbischof Christian Kopp
Liturgie: Pfarrer Dr. Norbert Roth
Weitere Mitwirkende: Nika Kronester, Isabella, Josefina
Münchner Motettenchor
Residenzorchester München
Musikalische Leitung: Professor Benedikt Haag
Orgel: Michael Leyk
Harfe: Irmgard Gorzawski

Ausführende	Inhalt
	Begrüßung der Rundfunkgemeinde, <i>mit Harfenklängen</i>
Nika Kronester	Einen schönen guten Weihnachtsmorgen! Herzlich willkommen, Jungs und Mädchen, Frauen und Männer daheim, live verbunden mit uns hier in München St Matthäus.
LB Kopp	Jauchzet, frohlocket! Darauf freu ich mich heute besonders. Musik, die auch die Seele jauchzen lässt. Wir brauchen das in diesem Jahr besonders....
Nika Kronester	Ich hör schon die Harfe und freu mich richtig auf die Weihnachtslieder. Singt bitte auch zuhause mit. Es gibt ein digitales Liedblatt. Schaut bitte unter Kirchedigital.blog . nach. Und noch was: Macht euch daheim Kerzen an!
LB Kopp	Christus ist geboren, Gott ist da, jetzt. Für dich und mich und jeden Menschen.
Alle	Gemeindelied EG 44 O du fröhliche (<i>Gemeinde steht</i>)
+ Chor	1. O du fröhliche, o du selige, Gnaden bringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit! 2. O du fröhliche, o du selige, Gnaden bringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!

Ausführende	Inhalt
+ Orchester	<p>3. O du fröhliche, o du selige, Gnaden bringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!</p>
<p>Pfr. Roth</p> <p>Gemeinde</p> <p>Pfr. Roth</p>	<p>Liturgische Eröffnung und Meditation</p> <p>Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen</p> <p>Der Herr sei mit euch</p> <p>und mit deinem Geist.</p> <p>Ich geh innerlich auf die Knie. Vor dir, lieber Gott. Ich weiß, Du zwingst mich nicht. selbst auf meinen Knien bin ich heut noch immer größer als du, als das Kind in der Krippe. Dabei will ich das doch gar nicht wirklich – immer der Größte sein, müssen. Ich bücke mich hinab zu dir. Und bin wehrlos brauch mich nicht schützen.</p> <p>Ich will das – auf den Knien. Heute mal. Um mich zu spüren – ohne Großtun und Pokerface, sondern ehrlich sein. Und echt.</p> <p>Gott, deine Wahrheit ist zart, zerbrechlich und verzaubernd. Sie bestraft mich nicht. Sie macht mich frei...</p> <p>Lass deine Liebe Wurzeln schlagen auf meiner verkratzten Seele</p>
<p>Motettenchor</p> <p>+ Orchester</p>	<p>Weihnachtsoratorium „Wie soll ich dich empfangen“</p> <p>Wie soll ich dich empfangen Und wie begegnet ich dir? O aller Welt Verlangen, O meiner Seelen Zier! O Jesu, Jesu, setze Mir selbst die Fackel bei, Damit, was dich ergötze, Mir kund und wissend sei!</p>
Pfr. Roth	<p>Meditation</p> <p>So allmählich raff ich's, mein Gott, Du zwingst mich wirklich nicht. Niemanden auf der ganzen weiten Welt – zwingst du dazu, sich erlösen zu lassen.</p>

Ausführenden	Inhalt
	<p>Nicht die Angst drückt mich in die Knie, nicht deine Größe, nicht ein Kalkül oder ein Augenblick des Misstrauens, sondern einfach nur ---Zuneigung, Liebe... Ach, Gott – das ist so verrückt und so schön. Du willst nicht gefürchtet werden, sondern geliebt. Liebe hat so viel mehr Kraft hat – die Welt zu verändern – als die Angst. Jesus, Danke, für deine Liebe...</p>
<p>Alle +Orgel</p> <p>Männerstimmen+Chor + Truhenorgel 1</p> <p>Alle + Orgel</p> <p>Frauenstimmen Chor+ Tr.orgel</p> <p>Alle+Orgel</p> <p>Frauenstimmen Chor+ Tr.orgel</p>	<p>EG 23 „Gelobet seist du Jesu Christ“</p> <p>1. Gelobet seist du, Jesu Christ, dass du Mensch geboren bist von einer Jungfrau, das ist wahr; des freuet sich der Engel Schar. Kyrieleis.</p> <p>2. Des ewgen Vaters einig Kind jetzt man in der Krippe findt; in unser armes Fleisch und Blut verkleidet sich das ewig Gut. Kyrieleis.</p> <p>3. Den aller Welt Kreis nie beschloss, der liegt in Marien Schoß; er ist ein Kindlein worden klein, der alle Ding erhält allein. Kyrieleis.</p> <p>4. Das ewig Licht geht da herein, gibt der Welt ein neuen Schein; es leucht wohl mitten in der Nacht und uns des Lichtes Kinder macht. Kyrieleis.</p> <p>5 Der Sohn des Vaters, Gott von Art, ein Gast in der Welt hier ward und führt uns aus dem Jammertal, macht uns zu Erben in seim Saal. Kyrieleis.</p> <p>6. Er ist auf Erden kommen arm, dass er unser sich erbarm und in dem Himmel mache reich und seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis.</p> <p>(Truhenorgel macht einen kurzen Übergang auf A-Dur)</p>

Ausführende	Inhalt
Motettenchor + Orchester	<p>Weihnachtsoratorium „Das hat er alles uns getan“</p> <p>Dies hat er alles uns getan, Sein groß Lieb zu zeigen an; Des freu sich alle Christenheit Und dank ihm des in Ewigkeit. Kyrieleis!</p>
Pfr Roth + alle Harfe Alle + Orgel Chor a cappella Alle + Orchester+ Orgel	<p>Glorialied EG 45, 1.3.4 „Herbei, o ihr Gläub‘gen“</p> <p>(gesungen): Ehre sei Gott in der Höhe (in A-Dur)</p> <p>Und auf Erden Fried den (in A-Dur)</p> <p>Harfenstrophe Herbei, o ihr Gläub‘gen</p> <p>1. Herbei, o ihr Gläub‘gen, fröhlich triumphieret, o kommet, o kommet nach Bethlehem! Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren! O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!</p> <p>3. Kommt, singet dem Herren, singt, ihr Engelchöre! Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen: »Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!« O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!</p> <p>4. Ja, dir, der du heute Mensch für uns geboren, Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm, dir, fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters! O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!</p>
Pfr Roth Alle	<p>Weihnachtsoration (gesungen)</p> <p>Lasst und beten, Allmächtiger, liebender Gott, du hast uns deinen Sohn geschenkt: Jesus, ein Mensch, von Maria geboren. Durch ihn hast du auch uns zu deinen Kindern gemacht. Erneuere uns Tag für Tag durch den Heiligen Geist, damit wir als Schwestern und Brüder Jesu Christi leben und glauben und dich in Ewigkeit loben.</p> <p>Amen.</p>

Ausführende	Inhalt
Nika Kronester	<p>Präfamen zur Lesung</p> <p>Die Geschichte von Weihnachten hör ich gern in der Sprache der Übersetzung nach Martin Luther. Sie gehört für mich und für viele evangelische Christen einfach zu Weihnachten dazu: Diese alten Worte „Es begab sich aber“ „dass man sich schätzen ließe“, „das anvertraute Weib“ „die Hirten bei den Hürden“. So spricht heute kein Mensch mehr. Aber die Luther-Übersetzung ist irgendwie ein besonderer, heiliger Text. Ich spüre die Kraft von Weihnachten, wenn ich ihn höre: Die Sprache und der Glaube der vielen Generationen vor mir. Die Bibel ist alt – und doch immer wieder jung, frisch und überraschend. Isabella und Josefina lesen sich und uns heute aus dem Lukasevangelium vor....</p>
Josefina Isabella	<p>Evangelium I, Lk 2,1-7</p> <p>Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.</p> <p>Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, 5auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.</p>
Motettenchor + Orchester	<p>Weihnachtsoratorium „Ich steh an deiner Krippen hier“</p> <p>Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesulein, mein Leben; ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin! Es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin, und lass dirs wohlgefallen!</p>
Isabella Josefina	<p>Evangelium II, Lk 2, 8-14</p> <p>Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. 10Und der Engel sprach zu ihnen:</p> <p>Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.</p>

Ausführende	Inhalt
Isabella Josefina	<p>Und der Engel sprach zu den Hirten:</p> <p>Das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: 1</p> <p>Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.</p>
Orgel	Intonation zu EG 54
Orgel + Alle	<p>EG 54, 1+3 „Hört, der Engel helle Lieder“</p> <p>1. Hört, der Engel helle Lieder klingen das weite Feld entlang, und die Berge hallen wider von des Himmels Lobgesang: Gloria in excelsis Deo. Gloria in excelsis Deo.</p> <p>3. Sie verkünden uns mit Schalle, dass der Erlöser nun erschien, dankbar singen sie heut alle an diesem Fest und grüßen ihn. Gloria in excelsis Deo. Gloria in excelsis Deo.</p>
Josefina Isabella	<p>Evangelium III Lk 2, 15-20</p> <p>Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.</p> <p>Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.</p> <p>Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.</p>
Motettenchor + Orchester	<p>Weihnachtsoratorium „Ach mein herzliebes Jesulein“</p> <p>Ach mein herzliebes Jesulein, Mach dir ein rein sanft Bettelein,</p>

Ausführen- De	Inhalt
	<p>Zu ruhn in meines Herzens Schrein, Daß ich nimmer vergesse dein!</p>
Pfr. Roth	<p>Credo</p> <p>An diesem Weihnachtstag erneuern wir unser Vertrauen und die Gemeinschaft miteinander in dem wir unseren Glauben bekennen...</p> <p>Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.</p>
Orgel + Alle	<p>EG 37,1-3 „Ich steh an deiner Krippen hier“</p> <p>1. Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben; ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und lass dir's wohlgefallen.</p> <p>2. Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren und hast mich dir zu Eigen gar, eh ich dich kannt, erkoren. Eh ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du mein wolltest werden.</p>

Ausführen- De	Inhalt
LB Kopp	<p>Weil dir die Engel sagen, Daß dieses schwache Knäbelein Soll unser Trost und Freude sein, Dazu den Satan zwingen Und letztlich Friede bringen!</p> <p>Weihnachten – das ist das große Geheimnis: Gott kommt zur Welt, Jesus ist geboren. Geburtsgeschichten rühren Menschen ganz in der Tiefe an. Jede und jeder kennt das. Ich bin auch einmal auf die Welt gekommen und meiner Mutter und meinem Vater bin ich dafür für immer dankbar. Wenn ich an die Geburt meiner Tochter denke, über 35 Jahre ist das her, manches erinnere ich wie heute. Die Geburt unseres Sohnes sechs Jahre später, eine Geburt zu Hause, werde ich noch bis ins hohe Alter ziemlich genau vor Augen haben. Wie eine liebevolle Hebamme meine Frau und mich ganz wundervoll begleitet.</p> <p>Jede Geburt ist ein Wunder, ein Grund zum Staunen. Über kleine Kinder kann man nur staunen. Und genau dieses Staunen zum Geheimnis von Weihnachten.</p> <p>Mit dem Staunen kann es dann für einen Moment oder länger friedlich werden. Ich spüre diese Momente in den Tagen rund um Weihnachten ganz besonders. Friede auf Erden. Ich sehne mich danach.</p> <p>Friede ist nicht selbstverständlich. Das hat die ganze Welt in den letzten beiden Jahren schmerzlich erfahren müssen. Wir wussten es, aber jetzt kam es uns wieder so nahe. Das Leid der Menschen in Israel schreit zum Himmel. Das Leid der Menschen in Gaza - wir klagen zu Gott. Mach Ende, mach Ende, Gott! Es ist fast unerträglich. Ich brauche Trost.</p> <p>Der Philosoph Hans Blumenberg nennt den Menschen das einzige Wesen, das Trost fühlen kann und das Trost braucht. Das hat zwei Seiten: Der Mensch braucht Trost, denn das Leben kann Menschen übel mitspielen. Der Mensch lässt sich aber auch trösten. Er ist trostfähig. Das ist an sich eine hervorragende Eigenschaft. Nur hat sich der Mensch einreden lassen und angewöhnt, dass Trost schwach ist. Der Mensch schämt sich dafür, trostbedürftig zu sein. Trost hat keinen guten Ruf in einer Welt, in der sich der Mensch als sein eigener und einziger Herr verstehen will. Wer Trost sucht – und mehr noch, wer sich trösten lässt –, muss sich vorhalten lassen, er verweigere sich der Realität. Trost packt das Übel nicht an der Wurzel, merzt das Leiden nicht aus, sondern lässt es weiter bestehen. Wer sich für Frieden einsetzt, braucht Trost. Immer wieder. Weihnachten ist ein Ausflug ins Trostland. Die Geschichte, dass Gott in die Welt kommt und da ist in meinem Leben und in unserer Welt, das ist für mich ein riesengroßer Trost. Die Welt im Jesusland ist aus den Fugen geraten in diesem Jahr. Die Welt im Heiligen Land ist schon lange aus den Fugen geraten. Es braucht vernünftige Regelungen der Koexistenz. Es werden wohl beide Seiten lernen müssen, in zwei Staaten miteinander zu leben.</p> <p>In diesem Land ist Jesus zur Welt gekommen. Es ist unser Weihnachtsland. Jesus als Jude unter Palästinensern. Er kannte dieses Land bestens, das seit Jahrhunderten, Jahrtausenden umkämpft, begehrt, verschieden besiedelt war. Dort war es nie einfach an dieser Engstelle zwischen Asien und Afrika. Es war schon immer anders. Und der Frieden schreit: Tröste mich!</p>

Ausführende	Inhalt
	<p>Trösten geht langsam. Trost ist nicht schnell. Schneller Trost wird schnell zur Vertröstung. Bei echtem Trost braucht es eine gute Verbindung meiner Innen- und Außenwelt.</p> <p>Ich ertappe mich oft dabei, wie ich im Außen lebe. Alles ist wichtig, was um mich herum ist, meine so wichtige berufliche Aufgabe, die Familie, den Freund aus Hannover habe ich lange nicht mehr gesprochen. Im Außen werde ich aber nie den Sinn für mein Leben finden. Im Außen bin ich umgeben von so vielen Themen: Die ganze Welt ist in einer Migrationsbewegung. Da können manche noch so sehr rufen, es ist genug. Die Welt, die gestern noch sicher war, ist es heute nicht mehr. Die Bahn ist nicht mehr pünktlich. Der Bäcker an der Ecke ist eine Bäckerkette. Die Klimakatastrophe wird kommen. Der nächste Krieg auch. Alles so laut außen. Und dann ist da noch der ganze Lärm in mir drin.</p> <p>Was mache ich mit den lauten Fragen und Herausforderungen, mit dem ganzen Lärm?</p> <p>Ich fange da am besten bei mir an. Ich mache das, was mir auch letztes Jahr gut getan, was mich getröstet hat. Gewohnte Rituale helfen: In einen Gottesdienst gehen, „Ich steh an deiner Krippen hier“ singen. Ein Buch lesen, eine Kerze anzünden. Das Weihnachtsoratorium hören. Mich innen und außen bewegen und trösten lassen. In Bewegung kommen. Und vielleicht auch: Das Weihnachtsoratorium tanzen. Beim Workshop hat Wilma Vasseur gefragt: Was wollt ihr noch hören „Jauchzet. Frohlocket“, habe ich gesagt. Das kann ich gar nicht genug hören. Und spüren. Gegen den Unfrieden. Als Trost für mich. Als Trost der Welt.</p> <p>Amen.</p>
Motettenchor, Orchester	<p>Weihnachtsoratorium „Jauchzet frohlocket“</p> <p>Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage, rühmet, was heute der Höchste getan! Lasset das Zagen, verbannet die Klage, stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!</p> <p>Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören, lasst uns den Namen des Herrschers verehren!</p>
Pfr. Roth Alle+Orgel Isabella	<p>Fürbitten, mit Kyrie 178.9</p> <p>Lasst uns beten, Du Gott in Windeln – lass dich beschenken mit unserem Vertrauen: Ja, wir vertrauen darauf, dass du genau weißt, was du tust – und damit die üblichen Machtspiele auf den Kopf stellst. Schenk uns und der ganzen Welt Frieden. Herr, erbarme dich!</p> <p>Kyrie eleison Kyrie eleison, Kyrie eleison</p> <p>Du Gott im Stall – lass dich beschenken mit unserer Zuneigung: Ja, wir wollen dich lieben lernen, Gott, dich und deine ganze Schöpfung. Mensch und Tier und die Natur. Lass uns sehen, was diese Liebe Gutes vermag.</p>

Ausführendes	Inhalt
<p>Alle+Orgel</p> <p>LB Kopp</p> <p>Alle+Orgel</p>	<p>Herr, erbarme dich!</p> <p>Kyrie eleison Kyrie eleison, Kyrie eleison</p> <p>Du Gott - auf Erden – lass dich beschenken mit unserer Zuversicht: Ja, wir wollen nicht wie gelähmt an das glauben, was Prognosen raunen. Es kann immer noch gerechter werden auf Erden – für alle Menschen weltweit. Darum bitten wir dich. Herr, erbarme dich! Herr, erbarme dich!</p> <p>Kyrie eleison Kyrie eleison, Kyrie eleison</p>
<p>Alle</p>	<p>Vaterunser</p> <p>Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.</p>
<p>Nika Kronester + Harfe</p>	<p>Eins meiner Lieblingslieder zu Weihnachten ist „Stille Nacht“. Meine Freunde in England, Amerika und Südafrika kennen es. Und man singt es auch im Nahen Osten, in der Ukraine, in Russland. „Stille Nacht“ ist in einer politischen Krisenzeit entstanden. Heute verbindet es Menschen überall auf der Welt. Wir hören und singen es mit seiner ursprünglichen Melodie. Und mit einer Strophe, die nicht so bekannt ist, aber die ich grad so wichtig finde: Durch die Geburt Jesu wird die ganze Welt, jedes Volk umschlossen, umarmt, verbunden, versöhnt. Darum bitte ich Gott heute....</p>
<p>Männer-Stimmen Chor + Harfe,</p>	<p>„Stille Nacht, heilige Nacht“ (EG 46, mit alter Melodie und einer Strophe der Urfassung)</p> <p>1. (Text EG 46,1) Stille Nacht! Heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute hoch heilige Paar. "Holder Knabe im lockigen Haar,</p>

Ausführendes	Inhalt
<p>Echo: Chor</p> <p>Harfe + alle + Streicher + Gemeinde</p> <p>Echo: Chor</p> <p>Streicher + Oboen, Flöten</p> <p>Echo: Chor</p>	<p>schlaf in himmlischer Ruh', schlaf in himmlischer Ruh'!" schlaf in himmlischer Ruh', schlaf in himmlischer Ruh'!"</p> <p>2. Stille Nacht, heilige Nacht, wo sich heut alle Macht väterlicher Liebe ergoss und als Bruder huldvoll umschloss Jesus die Völker der Welt! Jesus die Völker der Welt Jesus die Völker der Welt, Jesus die Völker der Welt.</p> <p>3. Stille Nacht! Heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht lieb' aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund': Christ in deiner Geburt. Christ in deiner Geburt. Christ in deiner Geburt, Christ in deiner Geburt.</p>
<p>Nika Kronester</p> <p>LB Kopp</p>	<p>Verabschiedung und Segen</p> <p>Vielen Dank, dass Sie mit uns gefeiert haben. Wenn Sie noch etwas zu dem Gottesdienst sagen möchten, Schreiben Sie uns gerne eine Nachricht an gottesdienste@br.de Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten. Geht in dieses Fest und in die Zeit, die vor Euch liegt mit dem Segen Gottes.</p> <p>Der Herr segne Dich und behüte Dich Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über Dir und sei Dir gnädig Der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich ✚ und gebe Dir Frieden.</p>
<p>Alle</p> <p>Orchester + Orgel</p>	<p>Lied KAA0139, 1-3 „Hört der Engel Lied voll Freud!“</p> <p>1. Hört der Engel voll Freud: Christus ist geboren heut! Gott lässt niemand mehr allein! Frieden zieht bei allen ein. Jubelt, preiset, lobet alle, dass es in der Welt erschalle! Kündet laut, dass Gottes Sohn kam herab vom Himmelsthron.</p> <p>2. Christ, du bist der höchste Herr,</p>

Ausführende	Inhalt
	<p>nie uns Menschen dich verwehr! Du bist Mensch und Gott zugleich, baust auf Erden schon dein Reich. Gott in dir, du Menschenkind! Wir dir alle dankbar sind; Hilfst uns aus der Erden Leid. Lob sei dir zu aller Zeit. Hört der Engel Lied voll Freud! Christus ist geboren heut.</p> <p>3. Friedensbringer, Heiler, Helfer, Sonne der Gerechtigkeit. Durch dein Leben finden Menschen nach dem Tod zur Seligkeit. Durch dein Sterben und dein Leid sind auch wir von Not befreit. Eine neue Zeit anbricht, ganz durchstrahlt von deinem Licht. Hört der Engel Lied voll Freud! Christus ist geboren heut.</p>
Orgel	<p>Übertragungsende Orgelimprovisation zu Hört der Engel Lied voll Freud</p>